

PATIENTEN-NEWSLETTER : BEHANDLUNGSERWARTUNG (Treatment Expectation)

Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? Im Browser ansehen.



3. Dezember 2021

Liebe PatientInnen und UnterstützerInnen unseres Sonderforschungsbereichs "Treatment Expectation" (Behandlungserwartung),

wir freuen uns, dass wir Ihnen unsere wissenschaftliche Arbeit innerhalb des Sonderforschungsbereichs "Treatment Expectation" vorstellen dürfen. Wie beeinflussen Erwartungen den Erfolg von Behandlungen, zum Beispiel bei chronischen Schmerzen, dem Reizdarmsyndrom oder Depressionen? Das ist unser Forschungsfeld. Dieser positive Behandlungs-Erwartungs-Effekt (auch Placeboeffekt genannt) kann die Symptome und den Verlauf von Erkrankungen ändern, aber auch die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Medikamenten und Behandlungen verstärken. Dies ist deshalb ein wichtiger Faktor, über den wir gerne PatientInnen und Selbsthilfegruppen informieren und auf dem Laufenden halten möchten.

Die spannenden Forschungsfragen unseres mehr als 60-köpfigen SFB-Teams in Essen, Marburg und Hamburg sowie die 16 Projekte erklären wir auf unserer Website www.treatment-expectation.de, aber es gibt nahezu täglich Neues. Damit Sie kein Update versäumen, starten wir nun mit dem ersten Newsletter speziell für PatientInnen. Sie zu informieren, neugierig zu machen und Ihnen beim Umgang mit Ihrer Erkrankung zu helfen, sehen wir als unsere Aufgabe. Die Vision unserer Forschungsarbeit geht jedoch viel weiter: Langfristig möchten wir im Detail verstehen über welche Mechanismen Erwartungseffekte wirken. Nur diese Erkenntnisse werden es langfristig erlauben, die Erwartungen der PatientInnen sinnvoll in Therapien mit einzubeziehen, ja, sie gezielt zu nutzen. Damit erweitern wir - so unsere Hoffnung - das therapeutische Behandlungsspektrum für Erkrankte. Wir sind überzeugt: Unsere Antworten werden dazu beitragen, das Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Therapie weiterzuentwickeln. Unsere Ergebnisse werden auch bei der Entwicklung neuer Arzneimittel sowie in der Kommunikation zwischen PatientInnen und Behandelnden wichtige Impulse liefern. Denn am Ende geht es allen an der Forschung und Therapie Beteiligten immer darum, die Behandlungen zum Wohl der PatientInnen wirksamer, verträglicher und individueller zu gestalten. Alle drei Monate erhalten Sie eine neue Ausgabe dieses Newsletters, wenn Sie dies möchten. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich über den Anmelde-link unten registrieren und diesen an andere Interessierte weiterleiten.

[Newsletteranmeldung](#)

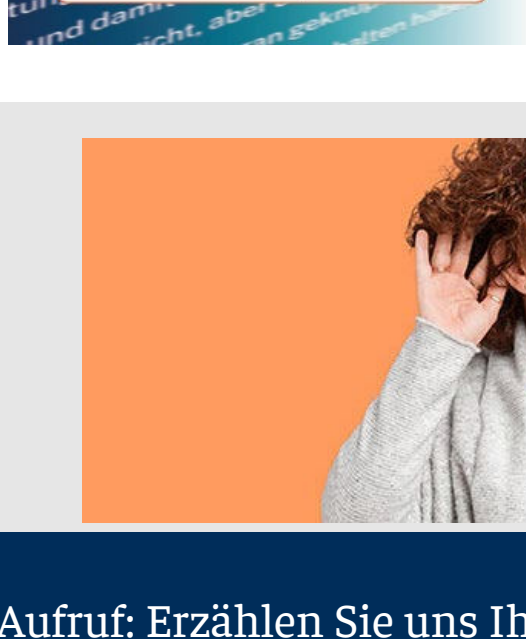
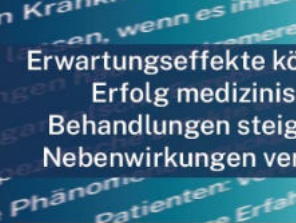
Herzliche Grüße,
Prof. Ulrike Bingel als Sprecherin des SFB für das gesamte Team

FAQ: Häufig gestellte Fragen

Wollen Sie mehr darüber erfahren, wie Erwartungen von PatientInnen und Behandlungserfolge miteinander verknüpft sind?

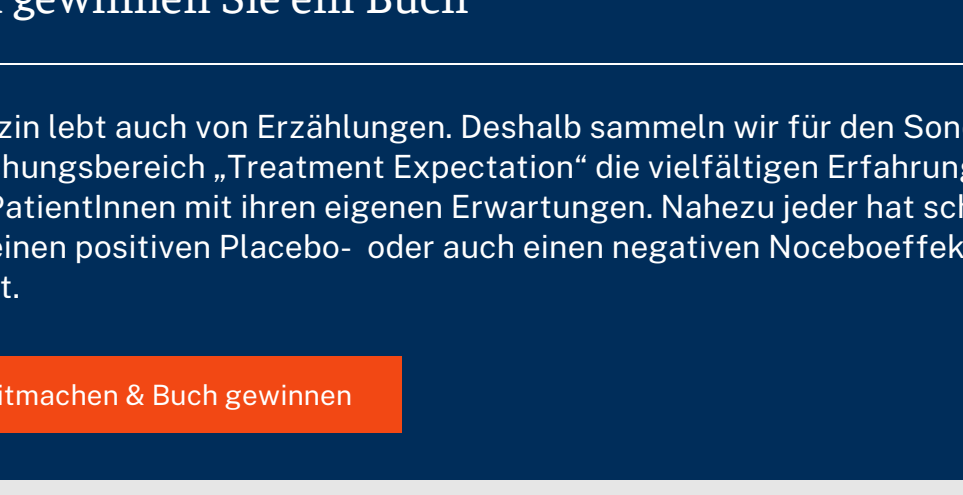
[Hier finden Sie Antworten](#)

Alle Informationen auf einen Blick



Hier können Sie unseren Info-Flyer für PatientInnen downloaden und gerne verteilen und weiterleiten. Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie die gedruckte Version zugeschickt bekommen möchten.

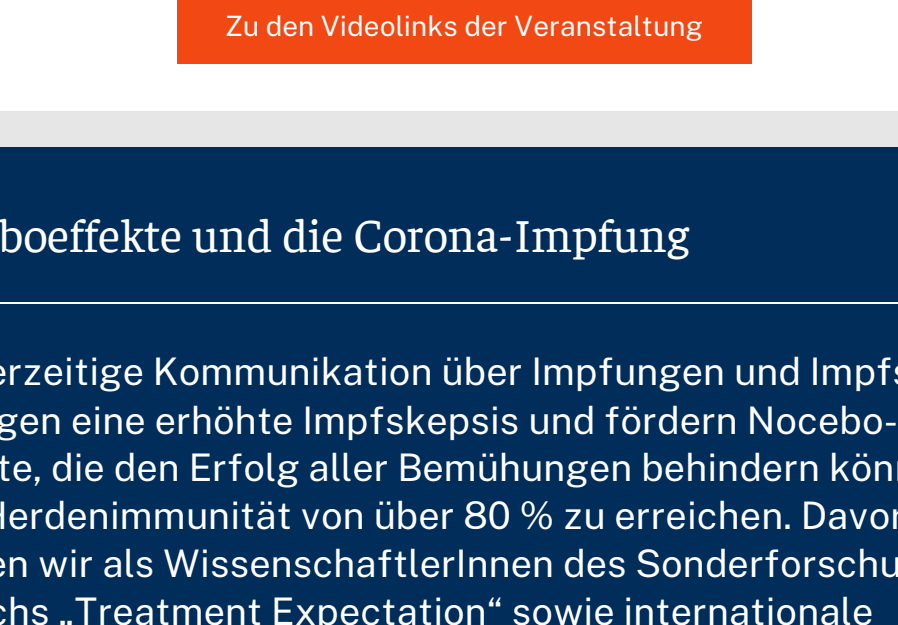
[Download Flyer](#)



Aufruf: Erzählen Sie uns Ihre Geschichte und gewinnen Sie ein Buch

Medizin lebt auch von Erzählungen. Deshalb sammeln wir für den Sonderforschungsbereich „Treatment Expectation“ die vielfältigen Erfahrungen von PatientInnen mit ihren eigenen Erwartungen. Nahezu jeder hat schon mal einen positiven Placebo- oder auch einen negativen Noceboeffekt erlebt.

[Mitmachen & Buch gewinnen](#)



Patientenforum: Vorträge online für jeden verfügbar

PatientInnen erfahren in drei Vorträgen, die im Juli 2021 aufgezeichnet wurden, wie eigene Erwartungen, Gedanken und Gefühle Einfluss auf die Gesundheit nehmen können. Es sprechen Prof. Bingel, Prof. Benson und Dr. Kleine-Borgmann.

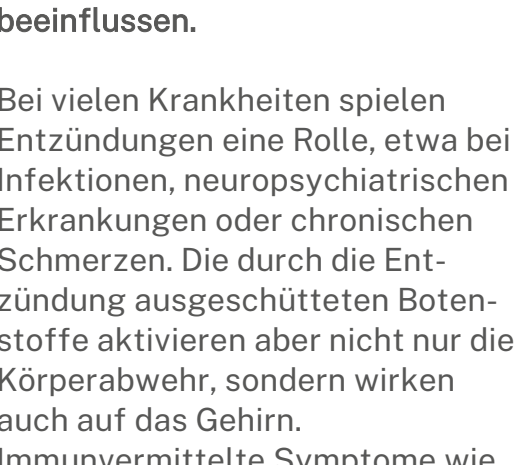
[Zu den Videolinks der Veranstaltung](#)

Noceboeffekte und die Corona-Impfung

Die derzeitige Kommunikation über Impfungen und Impfstoffe bedingen eine erhöhte Impfskepsis und fördern Nocebo-Effekte, die den Erfolg aller Bemühungen behindern können, eine Herdenimmunität von über 80 % zu erreichen. Davor warnen wir als WissenschaftlerInnen des Sonderforschungsbereichs „Treatment Expectation“ sowie internationale KollegInnen. Als ÄrztInnen, PsychologInnen und NeurowissenschaftlerInnen fordern wir eine balanciertere, transparentere und verständliche Impfkommunikation. Eine Zusammenstellung interessanter Berichte und Videos zu diesem Thema finden Sie hier.

[Zur Zusammenstellung](#)

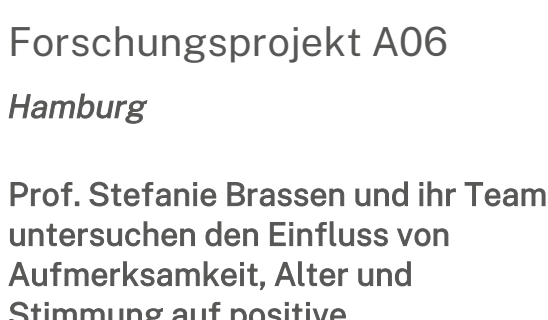
Studienteilnahme: Neugierig auf Wissenschaft?



Erleben Sie medizinische Forschung in der Praxis, indem Sie den Sonderforschungsbereich „Treatment Expectation“ als Studienteilnehmende unterstützen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Wissenschaft. Die Teilprojekte führen an verschiedenen Standorten regelmäßig Studien durch, an denen Sie teilnehmen können. Alle Studienteilnahmen werden durch eine Aufwandsentschädigung vergütet. Wenn Sie teilnehmen möchten, dann melden Sie sich über unser Kontaktformular.

[Weitere Infos und Kontaktformular](#)

Beispiele unserer spannenden Forschungsprojekte



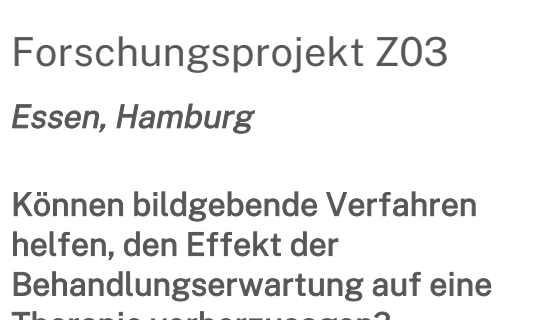
Forschungsprojekt A11

Essen

Prof. Sven Benson untersucht, wie positive Erwartungen auf begleitende Symptome wie etwa Müdigkeit, Abgeschlagenheit und depressive Verstimmung die Wirkung von Medikamenten beeinflussen.

Bei vielen Krankheiten spielen Entzündungen eine Rolle, etwa bei Infektionen, neuropsychiatrischen Erkrankungen oder chronischen Schmerzen. Die durch die Entzündung ausgeschütteten Botenstoffe aktivieren aber nicht nur die Körperabwehr, sondern wirken auch auf das Gehirn. Immunvermittelte Symptome wie depressive Verstimmung, gesteigertes Schmerzempfinden, Müdigkeit oder unspezifische körperliche Beschwerden können die Folge sein.

[Mehr zum Projekt A11](#)



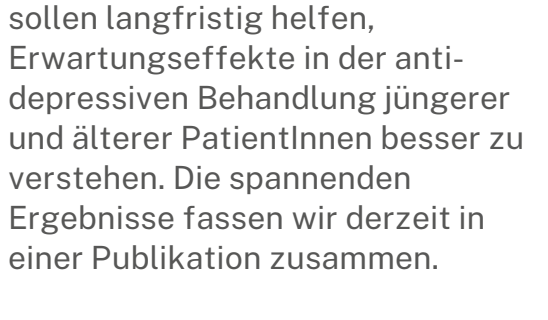
Forschungsprojekt A16

Marburg

Welche Infos haben medizinische Fachpersonen auf den Erfolg einer Behandlung gegen Depressionen?

Persönliche Erwartungen der PatientInnen basieren unter anderem auf den Informationen, die sie vom Arzt erhalten. Wie lässt sich dieser kommunikative Einfluss bewusst nutzen, um den Erfolg der Therapie zu verbessern und Nebenwirkungen zu reduzieren? Das Projekt wird zwei Interventionen anwenden: pharmakologisch oder psychologisch.

[Mehr zum Projekt A16](#)



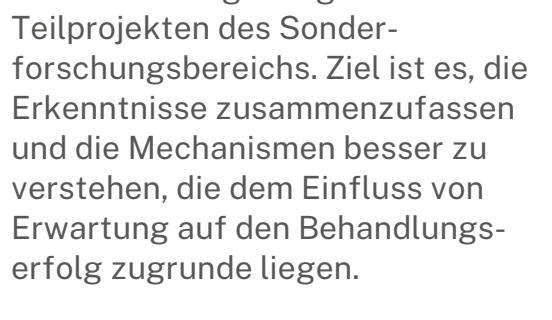
Forschungsprojekt A06

Hamburg

Prof. Stefanie Brassens und ihr Team untersuchen den Einfluss von Aufmerksamkeit, Alter und Stimmung auf positive Erwartungseffekte in der emotionalen Verarbeitung.

Die Ergebnisse dieses Projekts sollen langfristig helfen, Erwartungseffekte in der antidepressiven Behandlung jüngerer und älterer PatientInnen besser zu verstehen. Die spannenden Ergebnisse fassen wir derzeit in einer Publikation zusammen.

[Mehr zum Projekt A06](#)



Forschungsprojekt Z03

Essen, Hamburg

Können bildgebende Verfahren helfen, den Effekt der Behandlungserwartung auf eine Therapie vorherzusagen?

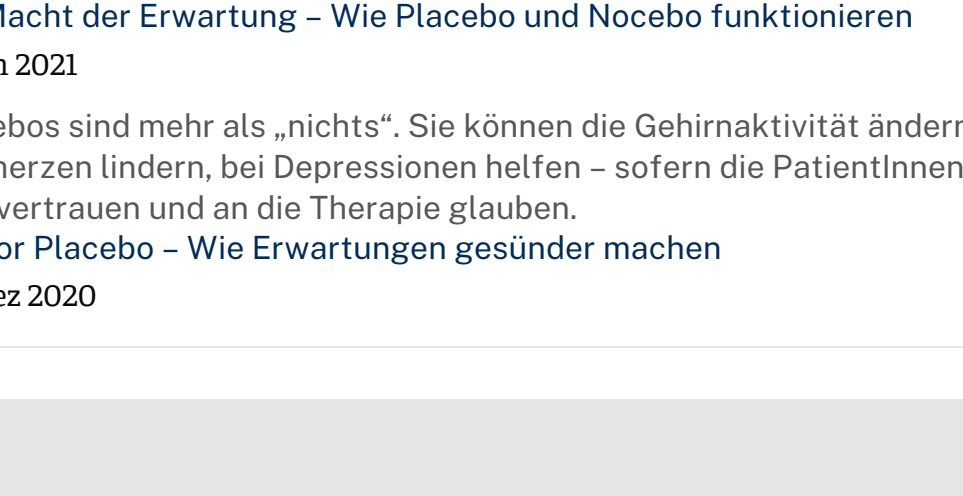
Dieses zentrale wissenschaftliche Projekt analysiert übergreifend die Daten zur Bildgebung aus zehn Teilprojekten des Sonderforschungsbereichs. Ziel ist es, die Erkenntnisse zusammenzufassen und die Mechanismen besser zu verstehen, die dem Einfluss von Erwartung auf den Behandlungserfolg zugrunde liegen.

[Mehr zum Projekt Z03](#)

Man muss auch mal schmunzeln können...



Der deutsche Cartoonist Rippenspreizer von Medi-Learn zeigt uns, wie gesundheitsvoll Placeboeffekte dokumentiert werden könnten: Die Gesundheitskurve am Krankenbett zeigt nach oben! Bei welchen PatientInnen aber welche Erwartungseffekte heilendes Potenzial bergen, muss noch genau erforscht werden. In vielen Projekten des SFB ist dies ein zentraler Ansatz.



Aktuelles aus der Forschung :

Prof. Ulrike Bingel spricht im Gesundheitsmagazin „Visite“ des NDR mit Johannes Wimmer über den Noceboeffekt, der auch in der Behandlung von Rückenschmerzen auftreten kann.
Voreiliges MRT kann Nocebo-Effekt verursachen
23. Nov 2021

Der Journalist Julian Aé tauscht sich in diesem interessanten Bericht mit Prof. Ulrike Bingel über den sogenannten Noceboeffekt aus.
Die Kraft der Befürchtung
04. Sep 2021

Sind neben den Inhaltsstoffen einer Arznei weitere Faktoren wichtig? Prof. Ulrike Bingel und Prof. Winfried Rief erläutern den Placebo- und Noceboeffekt sowie die Rolle der Mediziner im Heilungsprozess.
Die Macht der Erwartung – Wie Placebo und Nocebo funktionieren
13. Jan 2021

Placebos sind mehr als „nichts“. Sie können die Gehirnaktivität ändern, Schmerzen lindern, bei Depressionen helfen – sofern die PatientInnen dem Arzt vertrauen und an die Therapie glauben.
Doktor Placebo – Wie Erwartungen gesünder machen
02. Dez 2020